Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 32=52 (1886)

Heft: 4

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militarzeitschrift LII. Jahrgang.

Nr. 4.

Bafel, 23. Januar

1886.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ist franko burch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an "Jenno Schwabe, Ferlagsbuchhandlung in Basel" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Rachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Der serbifch-bulgarische Feldzug 1885. (Fortsehung.) — Ungleichheit bei Beförderung der Inftruktions-Offiziere verschiedener Baffen. — Die geschichtliche Entwicklung der Gesechts-Methode. — U. Farner: Die III. und V. Division im Felde. Taschenkalender für schweizerische Wehrmanner. — A. Garçon: L'armée Anglaise. — Die 49. Infanterie-Brigade in der Schlacht von Wionville-Mars la Tour am 16. August 1870. — Eigenoffenschaft: Militärschlen im Jahre 1886. Ernennung. Beförderungen bei der Insanterie. Uebertragung von Kommandos und Versehungen. Beförderung bei den Gutden, von Lieutenants im Stadissektertartat. Militär-Kassaliatione-Vericht. Bericht des Bassengen. Vissanterie über die Ressische Gutden der Sufanterie über bie Ressischen Verschlessengen der Jusanterie über bie Ressischen Verschlessengen. Schaffbausen: Sine eintägige Musterung sämmtlicher Milizen des Kantons.

Der ferbifch-bulgarifche Feldzug 1885.

(Bearbeitet von Oberft 2B. AmRhyn.)

(Fortfegung.)

VI. Per Kriegsplan. Kriegsvorbereifungen. Operationen.

Der Kriegsplan ber Serben lagt fich turz und bundig aus ben Greigniffen abnehmen.

Am 13. November 1885 übergab ber Geschäftse trager bes Serbenkonigs Milan in Sofia ber bulgarifden Regierung bie ferbifde Rriegserflarung, bochft mahrscheinlich von einem mächtigen Rachbar bagu ermuntert, welcher ber hoffnung lebte, bag Serbien für ihn bie beißen Raftanien aus bem Reuer bole. Am Morgen bes 14. Novembers begannen bie ferbischen Truppen bie bulgarifche Grenze zu überschreiten. Das aus ber Donau- und Drina-Division bestehende Hauptkorps unter bem birekten Befehl bes Königs Milan gelangte an biefem Tage bis Zaribrob, bie Schumabija.Divifion bis Bans: kidol, die Morava-Division, welche von Blassina aufgebrochen, mar im Begriff bie bulgarifcheferbiichen Grenggebirge zu überichreiten. Die am außerften linten Flugel marichirenbe Ravallerie-Divifion Braporcetovic, welche bie Berbindung amifchen Go= fia und Nordbulgarien abschneiben und ben Ginsti-Bag im Chobza-Baltan befegen follte, gelangte bis Oborowei.

Am 15. November gelangte die Hauptkolonne bis vor ben Dragoman. Paß, bei welchem sich eine beftige Kanonabe mit ben Bulgaren entspann, die Serben bereiteten sich vor, ben 16. diese Position anzugreisen, fanden sie aber am Morgen bieses Tages geräumt.

Die Bulgaren hatten sich in eine vorbereitete Stellung bei Slivnica zurückgezogen. Währenb

nun bie Donaus und Orinas Division auf ber Hauptstraße nach Sosia vorrückten, sollte bie Schumadijas Division über Banktibol, Ern und Bresnik, die Morava-Division über Blassina, Radomir und Bernik vordringen, also mährend des Marsches eine Schwenkung machen, so daß die Front nach Norden gerichtet, dadurch die öftlich von Sosia befindlichen und die direkte Straße vollständig des herrschenden Höhen der Visker und Limlimsplanina zu gewinnen trachten.

Wenn biese Bewegungen alle ausgeführt worden maren, so murbe ber Sieg ber Serben unzweifels haft gewesen sein, das Gelingen dieses kombinirten Mandvers hatte jedoch die Voraussehung, daß die Donau » Division sich so lange bei Dragoman bemonstrativ verhalten müßte, dis die beiden ans bern Korps in die ihnen vorgeschriebenen Positionen auf der Visker und Limlimsplanina eingetroffen.

Sei es nun, daß König Milan burch ben leichten Erfolg bei Dragoman übermuthig geworben und sich für start genug hielt mit seinen Divisionen bie Bulgaren allein zu schlagen ober überhaupt ungebuldig war, item es tam bei Slivnica für die Serben sehr zur Unzeit zum Kampfe und die ganze serbische Angriffstombination zum Fehlen.

Rachbem wir uns mit bem mas die Serben gesthan, beschäftigt, gehen wir über zur Beleuchtung ber bulgarischen Berhältnisse im Augenblicke ber Kriegserklärung und mährend ben Kämpfen selbst. Die uns am zuverlässigsten erscheinenben Nachsrichten giebt ein Herr Spezialberichterstatter ber "Kölnischen Zeitung". Derselbe schreibt vom 9. Dezember aus Sosia:

"Nehmen wir zuerst die Borbereitungen zum Kriege. Das bulgarische Heer war unzweifelhaft vor Ausbruch bes ostrumelischen Aufstandes zum Kriege recht gut vorbereitet, nicht etwa im hindlick